Herzenswünsche erfüllen! Valentinos Wunsch: Ein Helfer auf vier Pfoten

Sehr geehrte Damen und Herren,

unser Sohn Valentino (13) kam per Kaiserschnitt auf die Welt. Wir bemerkten von Anfang an, dass etwas mit ihm nicht in Ordnung war. Er wollte nicht essen, schrie viel und schlafen wollte er ebenfalls nicht. Wir machten uns sehr große Sorgen. Wir gingen in einige sozialpädiatrische Zentren, aber ohne Erfolg.

So kam er mit drei Jahren in den Kindergarten. Dort überforderte ihn sein Umfeld völlig. Valentino kam weder mit den Erzieherinnen noch mit den Kindern oder dem Alltag zurecht. Es war ihm zu laut, zu unstrukturiert und die soziale Interaktion mit anderen Kindern war eine Katastrophe. Niemand wollte mit ihm befreundet sein. Das machte Valentino sehr traurig.

Es tat uns als Eltern weh, dies mitzuerleben. Mit Unterstützung des Kindergartens konnte er nach ca. 15 Monaten in eine Heilpädagogische Tagesstätte wechseln. Da wurde Valentino ganzheitlich gesehen und man erkannte, dass er trotz der motorischen Schwierigkeiten und der geringen Aufmerksamkeitsspanne ein riesiges Potential besaß. Die Probleme hörten trotzdem nicht auf: Valentino war das Kind mit den meisten Therapien (Ergo, Logo, Physio, Musik). Mit 3,5 Jahren bekam er die Diagnose ADHS, mit 6 Jahren wurde eine Epilepsie erkannt. Mit 10 Jahren

> stellte die Psychiaterin dann eine Autismus-Spektrum-Störung (Asperger) fest. Unser Sohn ist sehr intelligent, kann es aber in der Schule nur bedingt zeigen. Er scheint ein "normales" fröhliches Kind zu sein. Aber das ist Valentino nicht. Er hat keine sozialen Kontakte, ist sehr sensibel und alleine.

Die Regeln des sozialen Miteinanders versteht Valentino nicht wie andere Kinder. Der Erstkontakt fällt ihm sehr schwer und er hat nicht die geringste Ahnung, wie er sich gegenüber Gleichaltrigen (die nicht an seiner Symptomatik leiden) verhalten soll. So kommt es immer wieder zu "Missverständnissen" und sein Umfeld fühlt sich gestört. Das ist aber ganz anders, wenn er Kontakt zu Hunden hat. Anscheinend weiß er intuitiv, wie er sich Hunden gegenüber verhalten muss. Umgekehrt geben Hunde Valentino das Gefühl, alles richtig zu machen und "richtig zu sein". Man sieht ihm die tiefe Zufriedenheit und das Glück an, wenn er einen Hund streichelt und dieser seine Zuwendung genießt und bei ihm bleibt. Valentino braucht in allen Lebenssituationen unsere Hilfe und ist so anhänglich wie ein

kleines Kind. Da wir uns viel über die Krankheit unseres Sohnes informiert haben, sind wir auf den Autismus-Begleithund gestoßen. Er soll ihm helfen, sich sicher zu bewegen, ihm Sicherheit in unbekannten Umgebungen geben und als Eisbrecher in die andere Welt fungieren. Wir haben uns deshalb entschieden, einen speziell ausgebildeten Therapiehund anzuschaffen. Solch ein Therapiehund würde für unseren Sohn eine Brücke ins Leben sein, er kann mit diesem Hund endlich soziale Kontakte aufbauen und sein spärlich vorhandenes Selbstbewusstsein aufbauen.

Wir glauben fest daran, dass sich Valentinos Verhalten durch einen Therapiehund in positiver Weise verändern und unser Familienleben ruhiger werden wird. Er wird ihm helfen, sein Potential zu entdecken und schulisch weiterzukommen. Mit dem Verein Patronus-Assistenzhunde e.V. haben wir einen sehr erfahrenen Partner gefunden. Durch die lange Ausbildungszeit und perfekte Eignung für diese spezielle Aufgabe kostet ein solcher Hund bis zu 28.000 Euro. Eine Summe, die wir alleine nicht aufbringen können, trotz aller Bemühungen. Unsere eigenen Möglichkeiten haben wir natürlich schon ausgeschöpft. Daher bitten wir um Ihre Mithilfe, um Valentino seinen Herzenswunsch zu erfüllen und ihm die Teilhabe am Leben in der Gesellschaft zu ermöglichen. Danke.

Wir sind für jede Hilfe zutiefst dankbar Familie Serrau

E-Mail: bettina.serrau@gmx.de

Spendenadresse:

Patronus-Assistenzhunde e.V.

Postbank

DE64 1001 0010 0908 527105 **IBAN:**

PBNKDEFF BIC-Code:

Verwendungszweck: Valentino Mit Paypal





Patronus-Assistenzhunde e.V.

Barkenweg 2 18182 Mönchhagen

0049-38202 44943 Telefon 0049-170 2410080 Mobil **Ansprechpartner: Thomas Gross**